

ALLERGOCONJUNCT® Augentropfen

Wirkstoffe: Antazolinphosphat 0,15mg/ml und
Tetryzolinhydrochlorid 0,5mg/ml

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss ALLERGOCONJUNCT jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder nach einigen Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist ALLERGOCONJUNCT und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Anwendung von ALLERGOCONJUNCT beachten?
3. Wie ist ALLERGOCONJUNCT anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist ALLERGOCONJUNCT aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS IST ALLERGOCONJUNCT UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

ALLERGOCONJUNCT wirkt gegen Überempfindlichkeit gegenüber bestimmten Stoffen (Allergien) und verengend auf die Blutgefäße am Auge.

ALLERGOCONJUNCT wird angewendet bei akuten allergischen, nicht-erregerbedingten Bindehautentzündungen des Auges.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER ANWENDUNG VON ALLERGOCONJUNCT BEACHTEN?

ALLERGOCONJUNCT darf nicht angewendet werden, wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Antazolinphosphat oder Tetryzolinhydrochlorid oder einen der sonstigen Bestandteile von ALLERGOCONJUNCT sind, bei Augennendruckerrhöhung (Engwinkelglaukom), chronischer trockener Nasenschleimhautentzündung (Rhinitis sicca), Kindern unter 2 Jahren.

Besondere Vorsicht bei der Anwendung von ALLERGOCONJUNCT ist erforderlich,

bei schweren Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z. B. koronarer Herzkrankheit, Phäochromozytom) und Stoffwechselstörungen (z. B. Schilddrüsenüberfunktion, Zuckerkrankheit) sowie bei Patienten, die mit Monoaminoxidasehemmern und anderen potentiell blutdrucksteigernden Medikamenten behandelt werden. In diesen Fällen sollte eine Anwendung nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung durch den Arzt erfolgen.

Beachten Sie bitte, dass eine Augenreizung oder eine Augenrötung häufig auch ein Zeichen für eine ernste Augenerkrankung sein kann und Sie daher einen Augenarzt befragen sollten.

Suchen Sie sofort den nächsten erreichbaren Augenarzt auf, wenn

- die Augenrötung akut oder einseitig auftritt
- zu Ihren jetzigen Beschwerden Augen- oder Kopfschmerzen hinzukommen
- Sie eine Sehverschlechterung oder fliegende Punkte vor den Augen bemerken

Bei Anwendung von ALLERGOCONJUNCT mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden bzw. vor kurzem angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Bei gleichzeitiger Anwendung von bestimmten Arzneimitteln (Monoaminoxidase-Hemmern, trizyklischen Antidepressiva) kann durch Verstärkung der gefäßverengenden Wirkung eine Erhöhung des Blutdruckes auftreten.

Hinweis:

Falls Sie zusätzlich andere Augentropfen oder Augensalben anwenden,

sollten Sie einen zeitlichen Abstand von 15 Minuten zwischen den Anwendungen der einzelnen Präparate einhalten. Augensalben sollten Sie stets als letztes anwenden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

ALLERGOCONJUNCT darf in der Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Dieses Arzneimittel beeinflusst auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch vorübergehend die Sehschärfe und somit das Reaktionsvermögen im Straßenverkehr oder bei der Bedienung von Maschinen. Fahren Sie deshalb unter Anwendung von ALLERGOCONJUNCT nicht Auto oder andere Fahrzeuge! Bedienen Sie keine elektrischen Werkzeuge oder Maschinen! Arbeiten Sie nicht ohne sicheren Halt!

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von ALLERGOCONJUNCT

Wenn trotz der vorliegenden Augenerkrankung keine Einwände gegen das Tragen von Kontaktlinsen bestehen, sollten vor dem Eintropfen des Präparates in den Bindehautsack die Kontaktlinsen vom Auge genommen werden und frühestens 15 Minuten nach dem Eintropfen wieder aufgesetzt werden. Wegen der Gefahr einer Materialtrübung muss eine direkte Berührung mit weichen Kontaktlinsen ausgeschlossen werden.

3. WIE IST ALLERGOCONJUNCT ANZUWENDEN?

Wenden Sie ALLERGOCONJUNCT immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage an. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis: 3-4 mal täglich einen Tropfen in den Bindehautsack eintropfen.

Augentropfen sollten grundsätzlich so angewendet werden, dass ein Kontakt des Tropfers mit dem Auge oder der Gesichtshaut vermieden wird. Schrauben Sie die Schutzkappe ab, legen Sie den Kopf etwas zurück, ziehen Sie das Unterlid etwas vom Auge ab und bringen Sie durch

leichten Druck auf die Flasche einen Tropfen in den Bindehautsack. Schließen Sie langsam die Augenlider. Nach Gebrauch soll die Flasche wieder sorgfältig verschlossen werden.

Verteilen Sie die Anwendung von ALLERGOCONJUNCT gleichmäßig über den Tag.

Die genaue Behandlungsdauer ist vom individuellen Krankheitsbild abhängig und wird vom Arzt bestimmt. Eine Anwendung über mehr als 5 Tage darf nur unter ärztlicher Kontrolle erfolgen! Langfristige Anwendung ist zu vermeiden.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von ALLERGOCONJUNCT zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge ALLERGOCONJUNCT angewendet haben, als Sie sollten, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Zeichen einer Überdosierung am Auge sind weite Pupillen. Eventuell treten in milder Form Zeichen wie bei einem Verschlucken von ALLERGOCONJUNCT auf (s. auch „Nebenwirkungen“).

Bei Verschlucken der Flüssigkeit können folgende Krankheitszeichen auftreten: Übelkeit, Zyanose (bläuliche Haut durch verminderten Sauerstoffgehalt des Blutes), Fieber, Krämpfe, erhöhter und unregelmäßiger Herzschlag, Herzstillstand, Bluthochdruck, Lungenödem (vermehrtes Gewebswasser in der Lunge), Atemstörungen und psychische Störungen, unter Umständen auch Hemmung zentralnervöser Funktionen mit Schläfrigkeit, Erniedrigung der Körpertemperatur, zu langsamer Herzschlag, schockähnlicher Blutdruckabfall, Atemstillstand und Koma (tiefe Bewusstlosigkeit).

Bei Kleinkindern kann es zu zentralnervösen Störungen, Verminderung der Atmung und Kreislaufzusammenbruch kommen.

Rufen Sie bei Auftreten dieser Krankheitszeichen den nächst erreichbaren Arzt zu Hilfe!

Wenn Sie die Anwendung von ALLERGOCONJUNCT vergessen haben, wenden Sie nicht die doppelte Dosis an, sondern holen Sie die Anwendung so schnell wie möglich nach, und dosieren Sie anschließend mit

gleicher Menge und im gleichen Zeitabstand/Rhythmus wie oben angegeben bzw. von Ihrem Arzt verordnet weiter.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann ALLERGOCONJUNCT Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei den Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen werden folgende Kategorien zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 Behandelte von 10
Häufig:	1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich:	1 bis 10 Behandelte von 1.000
Selten:	1 bis 10 Behandelte von 10.000
Sehr selten:	weniger als 1 Behandelte von 10.000
Nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Mögliche Nebenwirkungen

Sehr selten wurde nach langfristiger Anwendung über eine Verhornung der Augenbindehaut mit Verschluss der Tränenpünktchen und Tränenröhrchen berichtet.

Gelegentlich kommt es zu Bindehautrötungen (reaktive Hyperämie), verschwommenem Sehen, Schleimhautbrennen, Schleimhauttrockenheit und infolge eines Übertritts von ALLERGOCONJUNCT in den Körperkreislauf z. B. zu Herzklopfen, Kopfschmerzen, Zittern besonders an den Händen (Tremor), Schwäche, Schwitzen, Blutdruckanstieg. In seltenen Fällen tritt eine Blendempfindlichkeit durch erweiterte Pupillen (Mydriasis) auf.

Ein Risiko besteht besonders bei Säuglingen und Kleinkindern, wenn infolge Überdosierung größere Arzneistoffmengen vom Körper aufgenommen werden, z. B. auch infolge Verschluckens. Dabei stehen Störungen des Herzkreislauf-Systemes im Vordergrund wie Blutdruckanstieg, Rhythmusstörungen, Herzjagen, Herzflimmern, aber auch verlangsamter Herzschlag.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. WIE IST ALLERGOCONJUNCT AUFZUBEWAHREN?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Etikett und Umkarton angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden.

Nicht über 25 °C lagern.

Hinweis auf Haltbarkeit nach Anbruch

ALLERGOCONJUNCT ist nach Anbruch 4 Wochen verwendbar.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was ALLERGOCONJUNCT enthält

Die Wirkstoffe sind Antazolinphosphat 0,15 mg/ml und Tetryzolinhydrochlorid 0,5 mg/ml.

Die sonstigen Bestandteile sind Chlorhexidindigluconat-Lösung, Borsäure, Natriumtetraborat 10 H₂O, Wasser für Injektionszwecke.

Wie ALLERGOCONJUNCT aussieht und Inhalt der Packung

ALLERGOCONJUNCT sind klare, farblose Augentropfen, die in einer 10 ml Kunststoffflasche mit Schraubverschluss abgefüllt sind.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

INFECTOPHARM Arzneimittel und Consilium GmbH
Von-Humboldt-Str. 1
64646 Heppenheim
www.infectopharm.com

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im:

Dezember 2011

600001-01G